



Ausstellungen

Bestandteil der Propaganda- arbeit

Seit nunmehr zwei Jahren führt unsere Kreisleitung Greifswald neue wirksame Methoden der politisch-ideologischen Arbeit erfolgreich durch. Neben propagandistischen Veranstaltungen, Vortragszyklen, der Qualifizierung von Parteikadern in der Kreisschule des Marxismus-Leninismus usw. sind es besonders auch die Ausstellungen der Bildungsstätte, die zu einem festen Bestandteil im System der marxistisch-leninistischen Bildung und zu einer neuen Form in der ideologischen Arbeit unter den Werktätigen geworden sind. Allein die Tatsache, daß Tausende Bürger unsere Ausstellungen „Der

Frieden muß bewaffnet sein“, „20 Jahre Sozialistische Einheitspartei Deutschlands“, „Sowjetische Bildreporter berichten über den zweiten Weltkrieg“, „Die komplexe sozialistische Rationalisierung im Kreis Greifswald“ besichtigt haben, beweist eindrucksvoll, daß diese neue Form in der Propaganda großen Anklang findet.

Das Sekretariat der Kreisleitung ließ sich bei seinen Überlegungen, auch solchen Ausstellungen einen festen Platz im Plan der politischen Massenarbeit einzuräumen, vom Beschluß des Politbüros des ZK der SED vom 23. Februar

schaftliche System des Sozialismus in der DDR“.

Der Propagandist hielt kein langes Referat. In leicht verständlichen Sätzen berichtete er, warum Genosse Walter Ulbricht auf dem VII. Parteitag von der Gestaltung des entwickelten Systems des Sozialismus in unserer Republik sprach. Dazu erhielt Genosse Hollmich das Wort. Er hatte den Auftrag, über den Einfluß

des Neuerwesens auf die Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems zu sprechen. Interessante Einzelheiten erfuhren die Genossen: Seit zwei Jahren nimmt das Neuerwesen dieses Betriebes unter den kreisgeleiteten Baubetrieben im Bezirk Neubrandenburg den ersten Platz ein. 70 Prozent aller Verbesserungsvorschläge werden von den Arbeitern eingereicht. Die Bearbeitungszeit für jeden Vorschlag dauert höchstens acht Tage. Viele Vorschläge sind auch überbetrieblich anwendbar.

Ein Merkmal des entwickelten gesellschaftlichen Systems besagt, daß nur im Sozialismus ständig stabile Produktionsverhältnisse geschaffen werden können. Nachdem Genosse Kompaß den Begriff Produktionsverhältnisse erklärt hatte, erfuhren alle Zirkelteilnehmer vom Betriebsleiter, warum sich in der nächsten Zeit alle Baubetriebe des Kreises zu einem Kooperationsverband zusammenschließen werden. „Ständig stabile Produktionsverhältnisse schaffen, heißt aber auch, daß keiner auf Kosten

DER LERER HAT DAS WORT